

Gedanken zur Jahreslosung 2021



Angeleuchtet. Mich selbst im Licht der Barmherzigkeit Gottes sehen, erleben, verstehen: Er kennt mich besser, als ich mich selbst kenne. Er sieht auch meine Schattenseiten – und ist trotzdem gnädiger mit mir, als ich es selbst jemals könnte. Zuerst also: Den barmherzigen Blick Gottes auf das eigene Leben entdecken. Mich selbst in dieses Licht stellen. Und dann: Etwas von der erfahrenen Barmherzigkeit in die Begegnung mit anderen Menschen überschwappen lassen. Dass durch die Art und Weise, wie ich Menschen begegne, etwas von Gottes Barmherzigkeit sichtbar wird. Das ist die großartige Verheißung der Jahreslosung:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Konkret könnte das heißen:

Im Gespräch nicht draufhauen, wenn ich könnte, nur weil ich im Recht bin.

Versuchen die andere zu verstehen, bevor ich urteile.

Vielleicht einmal überhaupt nicht urteilen...

Das Herz für die Not des Anderen aufmachen.

Und für seine Freude!

(Auch die Freude des Anderen zu ignorieren, ist unbarmherzig...)

Mich berühren lassen, von dem, was die andere bewegt.

Zeit und Aufmerksamkeit schenken.

Nicht mit freundlichen Worten und Blicken sparen.

Andere mit unerwarteter Freundlichkeit überraschen.

Selbst angeleuchtet andere anstrahlen...

...so wie in dem Bild von Jonatan Schöps zur Jahreslosung 2021!